

Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2007

- Konzernumsatz um 5,2 % über Vorjahr
- Operatives Ergebnis in allen Unternehmensbereichen gegenüber Vorjahr verbessert

Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	1.1. - 31.03.2007	1.1. - 31.03.2006	Veränderung	Veränderung
	Mio.Euro	Mio.Euro	Mio.Euro	%
Umsatz				
Inland	69,9	72,1	-2,2	-3,1
Ausland	178,0	163,5	14,5	8,9
Gesamt	247,9	235,6	12,3	5,2
Ergebnis vor				
Ertragsteuern und Zinsen/EBIT	11,0	9,8	1,2	12,2
Ertragsteuern/EBT	8,3	7,3	1,0	13,7
Investitionen	4,6	5,6	-1,0	-17,9
Konzernergebnis je Aktie (Euro)	0,22	0,19	0,03	15,8
Mitarbeiter	10.097	9.297	800	8,6
Mitarbeiter (ohne Akquisition Mexiko/USA)	9.107	9.297	-190	-2,0

Konjunkturelle Entwicklung weiterhin auf hohem Niveau

In den ersten Monaten des Jahres 2007 bestätigten sich die positiven Konjunkturerwartungen. Nach einem kräftigen weltwirtschaftlichen Wachstum in 2006 wird mit einem leicht abgeschwächten aber robusten Wachstum für das Gesamtjahr 2007 gerechnet. So erhöhte kürzlich das Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Kiel seine Prognose für die Wachstumsrate der Weltproduktion von 4,4% im September des vergangenen Jahres auf nun 4,7%. Die Grundlage für diese optimistische Erwartung bildet sich aus dem Wachstum des Produktionspotentials, insbesondere aus der weiteren Integration von China und Indien in die Weltwirtschaft.

Für den Euroraum soll für dieses Jahr eine Zunahme der Kapazitätsauslastung zu einem Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes erneut um 2,7% führen.

Für Deutschland ist weiterhin von einem kräftigen, aber gegenüber dem Vorjahr leicht verlangsamt konjunkturellen Aufschwung auszugehen. Die fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizierten kürzlich einen Anstieg des BIP um 2,4% und erhöhten damit die Prognose beträchtlich.

Umsatz über Vorjahresniveau

Der Umsatz der Villeroy & Boch Gruppe liegt nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 mit 247,9 Mio. € um 5,2 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Insgesamt trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung vor allem die Umsatzsteigerungen in den Auslandsmärkten mit 8,9 % bei. Im Inland lag der Umsatz hingegen um 3,1% unter Vorjahresniveau.

Der Auftragsbestand im Villeroy & Boch Konzern zum 31. März 2007 beträgt 83,3 Mio. € gegenüber 62,8 Mio. € zu Beginn des Geschäftsjahres. Der größte Anteil entfällt mit 53,5 % auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness. Auf den Unternehmensbereich Tischkultur entfallen 32,7 % und auf den Unternehmensbereich Fliesen 13,8 %.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) der ersten drei Monate 2007 konnte um 13,7% auf 8,3 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (7,3 Mio. €) gesteigert werden.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness: Steigerung von Umsatz und Ergebnis

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness steigerte in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 seinen Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um insgesamt 15 % auf 137,2 Mio. € Ohne die Einbeziehung der akquirierten Sanitärwerke in Mexiko beträgt der Umsatzanstieg 3,9 %.

Das operative Ergebnis des Unternehmensbereiches liegt mit 9,9 Mio. € um 0,5 Mio. € über dem des Vorjahres.

Bei regionaler Betrachtung ist hervorzuheben, dass neben einzelnen noch stagnierenden Märkten die Umsätze im deutschen Badausstattungsgeschäft erfreulicherweise weiter wachsen. Die stärksten Zuwächse sind aber in Nord- und Osteuropa, den Alpenländern und Fernost zu verzeichnen. So hat z.B. die Länderregion Russland, Baltikum und Ukraine zusammen den Umsatz um 30 % gesteigert. Ein gleich hohes Wachstum wurde in Ungarn bzw. Rumänien erzielt, wo Villeroy & Boch mit eigenen Werken den Markt dominiert. Die stärkste Steigerung konnte in den fernostasiatischen Ländern mit 37 % Mehrumsatz erreicht werden.

Villeroy & Boch zeigte auf der weltgrößten Sanitär- und Heizungsmesse (ISH) in Frankfurt im März dieses Jahres für alle Bereiche Neuheiten und Produktinnovationen. Im Keramikbereich sind es u.a. die hochwertige und mit allen Komfort-Merkmalen ausgestattete Kollektion „Lifetime“, der schneidbare keramische Schrankwaschtisch „Variable“ sowie attraktive Produktergänzungen zu bestehenden, erfolgreichen Serien.

Im Wellnessbereich wurde eine Vielzahl neuer Produkte vorgestellt. Mit innovativen Neuheiten wie der Duschtrennung „Squaro“, den „Invisible Jets“ bei Systemwannen, den extraflachen Duschwannen aus Quaryl und farbigen

Armaturen, gefertigt aus Aluminium, wurde die Basis für den künftigen Umsatz gelegt. Die Neuheiten wurden von den Kunden sehr positiv beurteilt, was sich in den bereits fest vereinbarten Ausstellungsplatzierungen widerspiegelt.

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erwartet für das Gesamtjahr 2007 einschließlich der ganzjährigen Einbeziehung des zum 1. Juli 2006 neu erworbenen Nordamerikaschäftes einen weiteren Umsatzanstieg mit entsprechender Ergebnisentwicklung.

Fliesen: Erfreuliche Umsatz- und Ergebnissteigerung gegenüber Vorjahr

Der Geschäftsverlauf des 1. Quartals 2007 für den Bereich Fliesen war zufriedenstellend.

Der Umsatz liegt mit 40 Mio. € um 4,2% über Vorjahr.

Das Umsatzwachstum resultiert überproportional aus dem Exportbereich. Dort gibt es teilweise Steigerungen im 2-stelligen Prozentbereich, während sich die Umsätze in Deutschland leicht zurückentwickelten (-1,5%).

Der zweitgrößte Markt Frankreich konnte, mit einer Schwäche im Januar, im ersten Quartal 2007 mit 2,5% über Vorjahr abschließen.

Das EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die positive Umsatzentwicklung und die Fortsetzung des Kosteneinsparungsprogrammes von -0,7 Mio. € auf -0,2 Mio. € verbessert.

Das erste Quartal war gekennzeichnet durch die erfolgreiche Einführung der Neuheiten 2007.

Mit Hilfe des für 2007 aufgesetzten Programms zur Nutzung weiterer Prozess- und damit Kostenverbesserungen wird in 2007 mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Tischkultur: Ergebnis trotz Umsatzrückgang verbessert

Der Umsatz des Unternehmensbereiches Tischkultur lag im ersten Quartal 2007 mit 70,7 Mio. € um rd. 7 Mio. € oder 9,2% unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im

Vorjahr wurde im Unternehmensbereich Tischkultur ein Großauftrag in Höhe von rd. 5 Mio. € abgewickelt. Bereinigt um diesen Effekt läge der Umsatz um 3,6% unter Vorjahr. Hierfür ist weiterhin ein schwieriges Marktumfeld verantwortlich. Die guten Erfolge in den Ländern UK, Italien und Russland konnten die Schwächen in Deutschland, USA und Benelux nicht vollständig ausgleichen.

Die im Februar stattgefundene Frühjahrsmesse Ambiente verbuchte einen durchschlagenden Erfolg - insbesondere mit der Einführung der neuen Marke VIVO. Zusätzlich erreichten die anderen Neuheiten der Marke Villeroy & Boch VIVIAN, MARLENE, MY GARDEN sowie die neuen Dekorvarianten von New Wave (ETHNO) und New Wave Caffé (COLOURS OF AFRICA) eine hervorragende Resonanz.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Unternehmensbereichs Tischkultur erreichte 1,3 Mio. € und lag damit um rd. 0,2 Mio. € über Vorjahr. Dies ist auf eine höhere Marge und eine bessere Kapazitätsauslastung der Werke zurückzuführen.

Im weiteren Verlauf des Jahres wird dieser Trend voraussichtlich fortgesetzt werden können, zumal auch die in 2006 eingeleiteten Personalanpassungsmaßnahmen nun voll wirken.

Investitionsvolumen

Der Villeroy & Boch Konzern investierte in den ersten drei Monaten 2007 insgesamt 4,6 Mio. € gegenüber 5,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Von den Investitionen entfielen 35,4 % auf das Inland und 64,6 % auf das Ausland.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2007

Nach dem zufriedenstellenden Verlauf des ersten Quartals 2007 erwartet Villeroy & Boch auch für das Geschäftsjahr insgesamt in den Unternehmensbereichen Bad und Wellness sowie Tischkultur eine Steigerung der Umsatzerlöse.

Durch den Verkauf von 51% der Anteile an der V&B Fliesen GmbH an die türkische Eczacibasi-Gruppe – voraussichtlich mit frühes-

ter Wirkung zum 30.06.2007 – ergibt sich aufgrund der dann zu diesem Zeitpunkt durchzuführenden Endkonsolidierung dieser Gesellschaft eine Verminderung der Umsatzerlöse über einen Zeitraum von einem halben Jahr.

Für das Gesamtjahr wird ein Umsatz von ca. 940 Mio. € verbunden mit einer entsprechenden Steigerung beim operativen Ergebnis erwartet. Diese wird durch Kosteneinsparungseffekte unterstützt, die gegenüber dem Vorjahr über das gesamte Geschäftsjahr wirken.

Die Villeroy & Boch Aktie

Ausgehend von einem Schlusskurs von 13,37 € im Geschäftsjahr 2006 notierte die Aktie am 31. März 2007 bei 14,85 €, was einer Kurssteigerung von 11,1 % entspricht. Diese äußerst erfreuliche Entwicklung der Villeroy & Boch Aktie entsprach tendenziell dem Verlauf des SDAX. Gegenüber dem Jahresende 2006 lag der SDAX allerdings mit einer Steigerungsrate von rd. 8,7% deutlich zurück. Betrachtet man die Entwicklung der relevanten Vergleichsindizes Prime Consumer und Prime Household Appliances & Houseware, so ist zu erkennen, dass deren Entwicklung in der Tendenz einen ähnlichen Verlauf zeigen, aber umso deutlicher hinterherhinken.

Mettlach im April 2007

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender:

01. Juni 2007	Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig
26. Juli 2007	Bericht über das erste Halbjahr 2007
30. Oktober 2007	Bericht über die ersten neun Monate 2007

Bilanz Villeroy & Boch Konzern

	<u>Anhang</u>	<u>31.03.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	Nr.	Mio.Euro	Mio.Euro
A k t i v a			
Immaterielle Vermögenswerte	1	47,2	47,7
Sachanlagen	2	246,0	253,2
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		1,4	1,4
At-Equity bewertete Beteiligungen		1,1	1,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	2,0	2,5
		<u>297,7</u>	<u>305,9</u>
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	7	0,1	0,2
Latente Steuern		51,8	51,9
Langfristige Vermögenswerte		349,6	358,0
Vorräte	4	211,2	205,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	169,6	163,5
Finanzielle Vermögenswerte	6	0,0	10,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7	18,3	24,2
Steuerforderungen	8	14,1	16,0
Zahlungsmittel	9	5,7	11,6
Kurzfristige Vermögenswerte		418,9	431,4
Summe Vermögenswerte		<u>768,5</u>	<u>789,4</u>
P a s s i v a			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Gewinnrücklage	10	83,8	67,6
Konzernergebnis		5,8	17,0
Minderheitsanteile am Eigenkapital	11	0,2	0,3
Summe Eigenkapital		355,3	350,4
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	12	186,6	187,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	13	9,3	9,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	0,0	0,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	3,4	3,6
Latente Steuern		19,0	19,0
Langfristige Schulden		218,3	218,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	13	25,6	31,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	4,7	0,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	70,6	89,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	73,5	82,4
Steuerschulden	17	20,5	16,4
Kurzfristige Schulden		194,9	220,1
Summe Eigenkapital und Schulden		<u>768,5</u>	<u>789,4</u>

Entwicklung des Eigenkapitals

Mio.Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Konzern- ergebnis	Fremd- anteile	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2006	71,9	193,6	62,5	13,1	3,6	344,7
Dividende						0,0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			13,1	-13,1		0,0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				5,3	-0,1	5,2
Folgebewertung IAS 39			0,0			0,0
Währungsänderung			-2,2		0,0	-2,3
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			0,0			0,0
Stand 31.03.2006	71,9	193,6	73,3	5,3	3,5	347,7
Stand 01.01.2007	71,9	193,6	67,6	17,0	0,3	350,4
Dividende						0,0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			17,0	-17,0		0,0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				5,8	0,0	5,8
Folgebewertung IAS 39			0,7			0,7
Währungsänderung			-1,5			-1,5
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					-0,1	-0,1
Stand 31.03.2007	71,9	193,6	83,8	5,8	0,2	355,3

Gewinn- und Verlustrechnung Villeroy & Boch Konzern

	<u>Anhang</u>	<u>1. Quartal</u>	<u>1. Quartal</u>
	<u>Nr.</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
		<u>Mio.Euro</u>	<u>Mio.Euro</u>
Umsatzerlöse	18	247,9	235,6
Einstandskosten der verkauften Waren		-148,6	-141,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		99,3	93,7
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	19	-71,5	-70,2
Allgemeine Verwaltungskosten		-13,4	-12,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge		-3,4	-0,9
Beteiligungsergebnis		0,0	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		11,0	9,8
Finanzergebnis	20	-2,7	-2,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)		8,3	7,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2,5	-2,1
Jahresüberschuss		5,8	5,2
Anteile anderer Gesellschafter	21	0,0	0,1
Konzernergebnis		5,8	5,3
Ergebnis je Stammaktie in Euro		0,20	0,18
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		0,25	0,23

Kapitalflussrechnung Villeroy & Boch Konzern

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
	<u>Mio.Euro</u>	<u>Mio.Euro</u>
Ergebnis nach Steuern	5,8	5,2
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	10,8	11,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2,7	-2,4
Ergebnis aus Anlageabgängen	-0,3	0,0
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	3,8	-26,0
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-27,9	-29,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2,4	3,5
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8,1	-37,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerten und Sachanlagen	-4,6	-5,6
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	3,3	2,3
Einzahlungen aus Anlageabgängen	-1,4	-0,1
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2,7	-3,4
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	4,7	0,0
Einzahl. wg. Veräuß./Auszahl. Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	0,0	0,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4,7	0,0
Summe der Cash Flows	-6,1	-41,3
Wechselkursbedingte Änderung	0,2	0,2
Gesamtveränderung des Finanzmittelbestandes	-5,9	-41,1
Finanzmittelbestand zum 1.1.	11,6	58,5
Veränderung aus Konsolidierungskreisänderungen	0,0	0,0
Gesamtveränderung des Finanzmittelbestandes	-5,9	-41,1
Finanzmittelbestand zum 31.3.	5,7	17,4

Segmentkennzahlen	Bad und Wellness	Fliesen	Tisch- kultur	Über- leitung/ Sonstige	Villeroy & Boch Konzern
1. Quartal 2007					
Außenumsätze	137,2	40,0	70,7		247,9
EBIT	9,9	-0,2	1,3		11,0
Finanzergebnis				-2,7	-2,7
Abschreibungen	5,5	1,4	4,0		10,9
Investitionen	2,8	0,6	1,2		4,6
Operatives Nettovermögen	284,6	80,1	135,6	-145,0	355,3
Zahl der Mitarbeiter	5.878	946	2.825	448	10.097
1. Quartal 2006					
Außenumsätze	119,3	38,4	77,9		235,6
EBIT	9,4	-0,7	1,1		9,8
Finanzergebnis				-2,5	-2,5
Abschreibungen	5,4	1,4	4,2		11,0
Investitionen	3,1	0,4	2,1		5,6
Operatives Nettovermögen	228,8	83,5	154,7	-116,1	350,9
Zahl der Mitarbeiter	4.746	1.023	3.100	428	9.297

(Werte in Millionen Euro; Zahl der Mitarbeiter: Durchschnitt der Berichtsperiode)

Anhang Villeroy & Boch Konzern für das erste Quartal 2007

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach, Saaruferstraße, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die drei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness, Tischkultur und Fliesen.

Der Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2007 wurde durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben. Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB sowie unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt.

Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Unter Anwendung von IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche für den Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Die im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum unverändert angewendet.

Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die vorgenommenen Angaben in tausend Euro (TEuro).

Konsolidierungskreis

Villeroy & Boch AG und vollkonsolidierte Unternehmen:	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2007	20	51	71
Zugänge durch Neugründung	-	1	1
Anteilswerb	-	-	-
Abgänge durch Verschmelzungen	-	-	-
Liquidation	-	-3	-3
Stand zum 31. März 2007	20	49	69
At-Equity bewertete Unternehmen			
Stand zum 31. März 2007 – unverändert -	1	-	1

In Schweden wurde zwecks Optimierung der Gesellschaftsstruktur die Gesellschaft Villeroy & Boch Gustavsberg AB gegründet. Liquidiert wurden je zwei inaktive Gesellschaften in Frankreich sowie eine in den Niederlanden.

Vorgeschlagene Dividende der Villeroy & Boch AG

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen den stimmberechtigten Aktionären folgende Dividenden vor:

Dividenden auf Stamm-Stückaktien 0,37 Euro (2005: 0,32 Euro)

Dividenden auf Vorzug-Stückaktien 0,42 Euro (2005: 0,47 Euro)

Über diesen Vorschlag stimmen die Stammaktionäre in der Hauptversammlung am 01. Juni 2007 ab.

Akquisitionen / Desinvestments / nicht fortzuführende Bereiche

Am 26. März 2007 veräußerte die Villeroy & Boch AG 51 % der Anteile an der V & B Fliesen GmbH an die türkische Eczacibasi-Gruppe, die im Bereich Fliesen als Kooperationspartner gewonnen werden konnte. Das Closing wird frühestens zum 30. Juni 2007 erwartet. Eine Lizenzvereinbarung sichert für die Zukunft das ganzheitliche Vertriebskonzept „House of Villeroy & Boch“. Im Eigentum des Villeroy & Boch Konzerns verbleiben die zur Fliesenproduktion notwendigen Grundstücke und Gebäude. Die Werksstandorte in Deutschland und Frankreich werden fortgeführt.

Aus Sicht des vorliegenden Quartalsabschlusses würde das in der nachstehenden Tabelle aufgeführte Nettovermögen den Villeroy & Boch Konzern verlassen.

In TEuro	31.03.2007	31.12.2006
Sachanlagen	15.216	15.679
Vorräte	51.514	51.085
Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte	28.667	23.719
Vom Käufer übernommene Vermögenswerte	95.397	90.483
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.521	8.417
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	965	1.780
Sonstige Verbindlichkeiten	30.475	31.006
Vom Verkäufer übernommene Schulden	39.961	41.203
Beizulegender Zeitwert des abgehenden Nettovermögens	55.436	49.280

Die Erhöhung des Nettovermögens gegenüber dem Jahresende ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

Aufgrund der Veräußerung von 51% der Anteile an der V & B Fliesen GmbH wird zum Zeitpunkt des Closings die Vollkonsolidierung in eine Konsolidierung „at Equity“ übergehen. Dies bedeutet, dass die bis zu diesem Zeitpunkt vollständig einbezogenen Vermögenswerte und Schulden durch eine Beteiligung in Höhe des anteiligen Eigenkapitals ersetzt werden.

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2007 bedeutet dieser Vorgang eine voraussichtliche Verminderung der Konzernumsatzerlöse von rd. 80 Mio. Euro.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Ostergeschäft im ersten und vor allem durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den beiden übrigen Quartalen. Diese Einflüsse werden auch auf Konzernebene sichtbar, da im übrigen Produktportfolio keine weiteren saisonalen Effekte erkennbar sind. In den beiden letzten Jahren wies jeweils das vierte Quartal das größte Umsatz- und Gewinnwachstum auf.

Erläuterungen zur Bilanz

Im Folgenden werden ausgewählte Bilanzposten in ihrer Zusammensetzung beschrieben.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

in TEuro	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	At-Equity bewertet Beteiligungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
Textziffer	1	2			3	
<i>Kumulierte Anschaffungswerte</i>						
Stand zum 1.1.2007	60.512	918.430	1.360	1.058	2.739	984.099
Währungsanpassung	-147	-377	0	0	-2	-526
Erfolgsneutrale Anpassung von Finanzanlagen an Marktwerte	0	0	0	0	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge	85	4.488	1	30	16	4.620
Abgänge	-48	-1.018	0	0	-602	-1.668
Umbuchungen	27	-27	0	0	0	0
Stand zum 31.03.2007	60.429	921.496	1.361	1.088	2.151	986.525
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
Stand zum 01.01.2007	12.831	665.240	0	0	211	678.282
Währungsanpassung	3	580	0	0	0	583
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Planmäßige Abschreibungen	389	10.439	0	0		10.828
Abgänge	-26	-792	0	0	-42	-860
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31.03.2007	13.197	675.467	0	0	169	688.833
<i>Restbuchwerte</i>						
Stand zum 31.03.2007	47.232	246.029	1.361	1.088	1.982	297.692
Stand zum 31.12.2006	47.681	253.190	1.360	1.058	2.528	305.817

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte des Villeroy & Boch Konzerns sind dem Unternehmensbereich Bad und Wellness als Zahlungsmittel generierende Einheit zugeordnet. Nach IFRS 3 werden die Geschäfts- oder Fir-

menwerte jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Die Wertänderung dieses Postens in Höhe von 150 TEuro gegenüber dem Jahresende ist rein kursbedingt.

Der Konzern erwarb im Berichtszeitraum 85 TEuro an Immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: 298 TEuro). Mit einem Anteil von 90 % lag der Investitionsschwerpunkt in Deutschland.

2. Sachanlagen

Während des Berichtszeitraums wurden 4.488 TEuro (Vorjahr: 4.977 TEuro) in Sachanlagen investiert. Im ersten Quartal 2007 lag der Schwerpunkt im Ausland vor allem in der Optimierung von Produktionsabläufen in Ungarn, Rumänien und Schweden. In Deutschland investierte der Konzern 1.543 TEuro hauptsächlich in Werkzeuge für Neuheiten, in die Modernisierung des Lagers Merzig und in den Umweltschutz. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 226 TEuro (Vorjahr: 231 TEuro) ab. Die planmäßige Abschreibung im ersten Quartal 2007 betrug 10.439 TEuro (Vorjahr: 10.689 TEuro).

Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 2.870 TEuro (per 31.12.2006: 1.034 TEuro).

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die zum 31.12.2006 in der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere sowie die Anteile an einem Sondervermögen in Höhe von 359 TEuro wurden im ersten Quartal veräußert. Ein hieraus resultierender Gewinn in Höhe von 347 TEuro ist im Finanzergebnis enthalten.

4. Vorräte

Die Vorräte umfassen zum Bilanzstichtag:

in TEuro	31.03.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.204	35.046
Unfertige Erzeugnisse	31.013	30.966
Fertige Erzeugnisse und Waren	141.274	138.523
Geleistete Anzahlungen	1.381	923
Emissionsrechte	328	301
	211.200	205.759

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind folgende Werte bilanziert:

in TEuro	31.03.2007	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2006	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.632	88	163.486	88

6. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Während des Berichtszeitraumes wurde ein innerhalb dieses Postens bilanziertes Schuldscheindarlehen zum 05.02.2007 fristgerecht zurückgezahlt.

7. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in TEuro	Buchwert 31.03.2007	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Buchwert 31.12.2006	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	666	666	0	666	666	0
Übrige sonstige Vermögenswerte	14.062	14.029	33	21.353	21.133	220
Rechnungsabgrenzung	3.681	3.636	45	2.405	2.385	20
	18.409	18.331	78	24.424	24.184	240

Die Verminderung der sonstigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von Forderungen aus im Vorjahr veräußerten Immobilien.

8. Steuerforderungen

Die Forderungen aus Steuererstattungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEuro	Buchwert 31.03.2006	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Buchwert 31.12.2006	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Ertragsteuerforderungen	4.907	4.907	0	4.883	4.883	0
Sonstige Steuerforderungen	9.178	9.178	0	11.134	11.134	0
	14.085	14.085	0	16.017	16.017	0

9. Zahlungsmittel

Im Villeroy & Boch - Konzern werden zum Bilanzstichtag keine Zahlungsmitteläquivalente gehalten. Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 3.496 TEuro (per 31.12.2006: 11.220 TEuro) saldiert ausgewiesen, da die notwendigen Aufrechnungstatbestände und die Absicht zur Abwicklung auf Nettobasis gegeben sind (IAS 32.80).

10. Gewinnrücklagen

Die Villeroy & Boch AG hält unverändert 1.683.029 eigene Aktien. Die Gewinnrücklage enthält:

in TEuro	31.12.2006	Erhöhung	Minderung	31.03.2007
Rücklage für eigene Anteile gem. IAS 32.33	-14.099	0	0	-14.099

In den Gewinnrücklagen sind folgende Bewertungsrücklagen nach IAS 39 bilanziert:

in TEuro	31.12.2006	Erhöhung	Minderung	31.03.2007
Neubewertung Devisentermingeschäfte	-1.667	1.332	-945	-1.280
Neubewertung Zinsswaps	-779	161	0	-618
	-2.446	1.493	-945	-1.898

Des Weiteren werden die Bewertungsänderungen von Darlehen berücksichtigt, die als Nettoinvestition in ausländischen Konzernunternehmen klassifiziert wurden:

in TEuro	31.12.2006	Erhöhung	Minderung	31.03.2007
Währungsumrechnung gem. IAS 21.32	-1.028	0	-646	-1.673

11. Minderheitsanteile am Eigenkapital

Im Posten „Minderheitsanteile am Eigenkapital“ werden Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen gezeigt. Zum 31. März 2007 betragen diese 228 TEuro (per 31.12.2006: 310 TEuro).

12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen besteht aus:

in TEuro	31.03.2007	31.12.2006
Rückstellungen für Pensionen	171.341	171.643
Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen	15.307	15.402
	186.648	187.045

13. Lang- und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die lang- und kurzfristigen sonstigen Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

In TEuro	Langfristige Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen für					Gesamt-betrag
		Personalbereich	Garantien	Restrukturierung	Übrige	Summe	
Stand 01.01.2007	9.253	9.333	9.173	5.683	7.471	31.660	40.913
Währung	-57	3	-47	17	-97	-124	-181
Inanspruchnahme	-55	-7.668	-34	-1.182	-1.778	-10.662	-10.717
Auflösung	0	0	-26	0	-50	-76	-76
Zuführung	128	2.424	149	924	1.323	4.820	4.948
Stand 31.03.2007	9.269	4.092	9.215	5.442	6.869	25.618	34.887

Der Rückgang der Rückstellungen im Personalbereich ist im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme der Rückstellungen für ausstehende Tantiemезahlungen bedingt.

14. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Der Villeroy & Boch Konzern weist kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4.737 TEuro (per 31.12.2006: 0 TEuro) aus. Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 3.496 TEuro (per 31.12.2006: 11.220 TEuro) saldiert ausgewiesen.

15. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die übrigen Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzungsposten.

In TEuro	Buchwert	Restlaufzeit		Buchwert	Restlaufzeit	
	31.03.2007	bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	31.12.2006	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	892	892	0	1.055	1.055	0
Lohn- und Gehaltsabrechnung	32.463	32.463	0	28.785	28.785	0
Boni und Rabatte	26.124	26.124	0	45.574	45.574	0
Übrige Verbindlichkeiten	12.211	10.335	1.876	15.233	13.166	2.067
Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.367	224	1.143	1.371	208	1.163
Rechnungsabgrenzung	940	564	376	1.229	853	376
	73.997	70.602	3.395	93.247	89.641	3.606

Die wesentliche Veränderung dieser Position resultiert aus der Regulierung der Boniverpflichtungen.

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position bestehen aus offenen Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

In TEuro	Buchwert 31.03.2007	Restlaufzeit		Buchwert 31.12.2006	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.489	73.489	0	82.391	82.391	0

17. Lang- und kurzfristige Steuerschulden

Die lang- und kurzfristigen Steuerschulden umfassen die Steuerverbindlichkeiten und Steuerrückstellungen.

In TEuro	Buchwert 31.03.2007	Restlaufzeit		Buchwert 31.12.2006	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Steuerverbindlichkeiten	15.362	15.362	0	10.659	10.659	0
Steuerrückstellungen	5.136	5.136	0	5.702	5.702	0
	20.498	20.498	0	16.361	16.361	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

19. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind die Kosten des Vertriebs, des Außendienstes, Werbe- sowie Logistikkosten, Lizenzaufwendungen, Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten.

Für Forschung und Entwicklung sind folgende Aufwendungen im Berichtszeitraum angefallen.

in TEuro	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Fliesen	426	433
Bad und Wellness	1.780	1.900
Tischkultur	558	724
	2.764	3.057

20. Finanzergebnis

in TEuro	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.285	905
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.504	-985
Summe Zinsergebnis	-219	-80
Übriges Finanzergebnis	-82	10
	-301	-70

21. Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis nach Steuern

Die Minderheitsanteile am Ergebnis nach Steuern betragen -4 TEuro (1. Quartal 2006: 96 TEuro). Der Rückgang begründet sich durch den Erwerb weiterer Aktien der Villeroy & Boch Ungarn RT.

Sonstige Erläuterungen

22. Finanzinstrumente

Die vom Villeroy & Boch Konzern bilanzierten derivativen Finanzinstrumente umfassen:

in TEuro	31.03.2007		31.12.2006	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Devisentermingeschäfte	422	422	435	435
Rohstoffsicherung (Erstmalig seit 02/2007)	254	254	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	676	676	435	435
Zinsswap	617	617	1.623	1.623
Devisentermingeschäfte	2.319	2.319	1.342	1.342
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.936	2.936	2.965	2.965

Die Zinsswaps werden jährlich zum 30. März abgerechnet. Der Abrechnungserfolg ist im Finanzergebnis enthalten.

23. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 26. April 2007

Wendelin von Boch-Galhau

Manfred Finger

Frank Göring